

- ▶ In einem **2-tägigen Workshop** konnten interessierte Student:innen einen Einblick in das Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe erlangen.
- ▶ Die verschiedenen **Themenbereiche und Spezialisierungen** wurden den Teilnehmer:innen in Theorie und Praxis nähergebracht.
- ▶ **Anhand von Modellen** konnten verschiedene Routinemaßnahmen ausprobiert werden.



Gynäkologischer Workshop für Medizinstudierende

OEGGG Summer School 2023

Nach dem großen Erfolg 2022 fand nach umfangreichen Vorbereitungen im September 2023 die zweite Summer School für Medizinstudierende in Linz statt. Organisiert wurde dies erneut von Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, dem Leiter des Karl Landsteiner Instituts für gynäkologische Chirurgie und Onkologie der Barmherzigen Schwestern (BHS) Linz, und seinem Team sowie der Jungen Gyn der OEGGG, unter anderem vertreten durch Dr. Philipp Fößleitner, Dr.ⁱⁿ Nadja Taumberger, Dr. Rüdiger Hochstätter und Dr.ⁱⁿ Birgit Bergmeister.

Bereits wenige Stunden nach Aussenden der Ankündigung und des Anmeldelinks durch die Studierendenvertretung der österreichischen medizinischen Universitäten waren alle verfügbaren Plätze vergriffen.

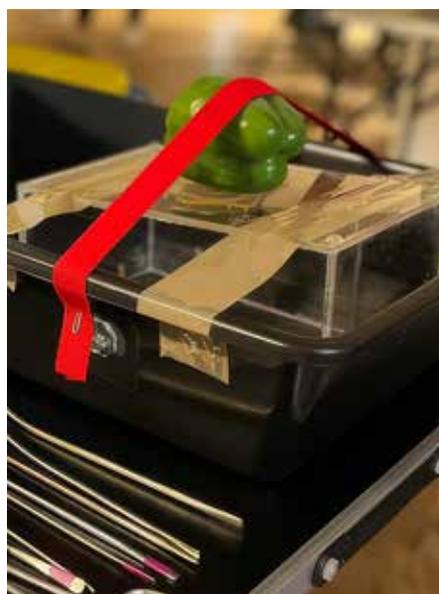
Theorie und Praxis vereint

Zielsetzung der Summer School war es, interessierten Medizinstudierenden einen umfassenden Einblick in das breite Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe einschließlich der Gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Onkologie sowie Urologie zu ermöglichen. Neben theoretischen Vorträgen durch Expert:innen der OEGGG zu verschiedenen Themenbereichen unseres Fachgebietes war es für die Teilnehmer:innen auch möglich, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Der erste Tag startete im Seminarraum der Barmherzigen Schwestern Linz (BHS) mit einer Online-Begrüßung durch Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bettina Toth, der amtierenden Präsidentin der OEGGG. Anschließend folgten einige Kurzvorträge von Fachexpert:innen, die Studierenden einen ganzheitlichen Einblick in die unterschiedlichen Spezialisierungen und Möglichkeiten des Fachgebietes wie gynäkologische Onkologie (Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler, Assoc. Prof. PD Dr. Christoph Grimm), Senologie (Prim.^a PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Pristauz-Telsnigg), Geburtshilfe (Univ.-Prof. Dr. Herbert Fluhr) und Pränatalmedizin (Assoc.

Prof. PD Dr. Philipp Klaritsch) sowie Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (PD Dr. Omar Shebl) boten. Ebenso wurde den Teilnehmer:innen die neue Facharztausbildung nähergebracht und anhand praktischer Beispiele aus dem Klinikalltag erklärt. Ein niedergelassener Gynäkologe (OA Dr. Gerald Fischerlehner) berichtete aus seinem Praxisalltag, und die Junge Gyn der OEGGG stellte sich vor und präsentierte ihre derzeit laufenden und zukünftig geplanten Projekte.

Außerdem erhielten die Teilnehmer:innen wertvolle Tipps rund um Bewerbungspro-



Anhand einer Paprika konnten erste Curettage-Versuche durchgeführt werden.



Fetale Biometrie am Ultraschallmodell

zesse bzw. Vorstellungsgespräche. Der Tag klang mit einer gemeinsamen Rundfahrt im Bummelzug durch Linz aus, gefolgt von einem Abendessen im Pöstlingberg Schloßl, wo sich genügend Gelegenheit für Austausch in legerem Rahmen bot.

Am zweiten Tag der Summer School lag der Fokus auf dem Hands-on-Training im Trainingszentrum des Karl Landsteiner Instituts für gynäkologische Chirurgie und Onkologie der BHS Linz. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, unterschiedliche gynäkologische Fähigkeiten an Modellen zu erlernen und zu üben. In einem Einführungsvideo, das mittels QR-Code aufgerufen werden konnte, wurden die unterschiedlichen Stationen erklärt. Bei der Durchführung der Übungen standen erfahrene Tutor:innen für Rückfragen und Anleitung zur Verfügung und garantierten so eine umfassende und praxisorientierte Betreuung der Studierenden.

Unter anderem konnten die Studierenden an sogenannten **Laparoskopie-Trainern** einzelne Fähigkeiten aus dem Bereich der minimalinvasiven Chirurgie erproben. Das Spektrum reichte von Kameraführung bis hin zum intrakorporalen Nähen.

Unterschiedliche Uterus-Modelle mit einer großen Bandbreite an gynäkologischen Pathologien standen an der **Hysteroskopie-Station** bereit, und die Studierenden versuchten sich darin, die jeweilige Pathologien hysteroskopisch zu entschlüsseln.

Weiters bestand die Möglichkeit, an **Ultraschall-Simulatoren** eine fetale Biometrie durchzuführen sowie gynäkologische Diagnosen in der Vaginalsonografie zu erkennen.

Ebenso wurden unterschiedliche **geburtshilfliche Szenarien** am Modell erprobt, unter anderem die Kindesentwicklung aus Schädel- sowie Beckenendlage mit Anwendung und Erlernen von verschiedenen geburtshilflichen Manövern. Auch das Vorgehen und Verhalten beim Auftreten einer Schulterdystokie wurde ausführlich besprochen.

Die Versorgung von Dammrissen sowie das Umstechen mit Hilfe einer Klemme wurde am Modell bzw. an der Nahtstation erprobt. Unter Anleitung eines erfahrenen Tutors wurde ein erster **Curettage-Versuch** an einer Paprika unternommen und das richtige Handling mit Hegarstiften und dem scharfen Löffel erprobt. Im Falle des Paprika-Modells stellte die Perforation eine häufige Komplikation dar, deren Versorgung in der Theorie besprochen wurde.

Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass auch die zweite Summer School 2023 in

Linz ein großer Erfolg war. Von den Teilnehmer:innen kam durchwegs positives Feedback, und es bestand ein klarer Wunsch nach Wiederholung der Veranstaltung im Jahr 2024. Viele Interessent:innen für unser Fachgebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie für die Junge Gyn konnten gewonnen werden. Durch den lockeren Rahmen der Summer School war ein persönlicher Austausch möglich, und es konnten persönliche Kontakte geknüpft werden. Für die Organisation möchten sich die OEGGG und die Junge Gyn der OEGGG bei Prim. Hefler und Dr.ⁱⁿ Bergmeister bedanken sowie bei allen Referent:innen und Tutor:innen für den hervorragenden Ablauf!

Auf Grund der positiven Resonanz ist geplant, auch für das Jahr 2024 eine Summer School zu organisieren. Der Termin wird auf der Webseite der OEGGG veröffentlicht. ■

Autor:innen: Sarah Leithenmayr^{1,9}, Birgit Bergmeister^{1,2}, Lukas Hefler², Bettina Toth³, Philipp Klaritsch⁴, Karl Tamussino⁴, Gerald Fischerlehner⁵, Christoph Grimm⁵, Gunda Pristauz-Telsnigg^{4,7}, Herbert Fluhr⁴, Omar Shebl⁸, Sandra Grininger², Rüdiger Hochstätter^{1,2}, Philipp Föbleitner^{1,6}, Nadja Taumberger^{1,4}

¹ Junge Gyn der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG)

² Ordensklinikum Linz/Konvent Barmherzige Brüder

³ Universitätsklinik für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck

⁴ Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Graz, Medizinische Universität Graz

⁵ Ordination Dr. Gerald Fischerlehner

⁶ Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien, Medizinische Universität Wien

⁷ LKH Oststeiermark/Standort Feldbach

⁸ Kepler Universitätsklinikum Linz

⁹ Johannes Kepler Universität Linz



Durchführung einer Dammriss- und Episiotomienäht



Erlernen unterschiedlicher Geburtsvorgänge und Manöver nach Demonstration durch unsere Tutor:innen

Haben wir euer Interesse geweckt?

Dann folgt uns auf Instagram

📷 [jungegyn](#)

oder schickt uns ein E-Mail an

✉️ jungegyn@oeggg.at

Weitere Infos findet ihr auch auf unserer Website:

🌐 www.jungegyn.at